

Gesellschaftliche Bedeutung eines Kleinen Fachs

Das Beispiel Interkulturelle Kommunikation an der TU Chemnitz

Prof. Dr. Heidrun Friese

Heidrun.Friese@phil.tu-chemnitz.de

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk/professur/index.html>

... *there is nothing so practical as a good theory.*

„Nichts ist praktischer als eine gute Theorie“

Kurt Lewin zugeschrieben.*

Outline

1. Gesellschaftliche Problemlagen und der Beitrag der Interkulturellen Kommunikation (IKK)
2. Grundlagenforschung, Anwendungsorientierung, Politikberatung und Rezeptbücher
3. Einblicke in die Arbeit

Lewin, Kurt (1951). Problems of Research in Social Psychology. In: *Field Theory in Social Science. Selected Theoretical Papers* (edited by D. Cartwright) New York: Harper & Row, 169.

1. **Gesellschaftliche Problemlagen und der Beitrag der Interkulturellen Kommunikation (IKK)**

Womit beschäftigen wir uns?

Fragen des Zusammenlebens in heterogenen Gesellschaften, Kontroversen und Spannungen

- Das Eigene – das Fremde
- Mobilität (Migration und Flucht) – ‘Integration’
- Diversität – Alltagsrassismus
- Transnationale Praktiken und Digitale Kommunikation
- Forschungsmethoden: Qualitativ (Feldforschung) – wir leben mit den Forschungspartnern_innen, gewinnen daher vertiefte Einblicke in das Alltagsleben.

2. Grundlagenforschung, Anwendungsorientierung, Politikberatung und Rezeptbücher

- Welche Rolle spielen Geisteswissenschaften/Sozial- und Kulturwissenschaft in der Gesellschaft ?
- Grundlagenforschung zu Fragen des Zusammenlebens – zur Verständigung, zu (kontroversen) gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen
- Kritische Funktion
- Frage nach Theorie und Praxis
- Rolle von Experten/Expertise
- Forderungen nach Anwendung/Beratung – Wissenschaft als Zuarbeit?



3. Einblicke in die Arbeit

Bildungsarbeit

- Dr. Marcus Nolden – zusammen mit der *Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung*: „Kontrovers vor Ort“, Veranstaltungen in sächsischen Städten unter dem Titel „Wie wollen wir in Zukunft miteinander leben?“ Veranstaltung im *Fortbildungszentrum der Polizei* (Bautzen), Schulung der Bereitschaftspolizei Leipzig (2022)

Praxisnähe

- Linde, Katrin/ Sauer, Madeleine (2021). Dimension Migrationsgesellschaft. In Koordinierungsstelle Chancengleichheit Sachsen (KCS) (Hrsg. *Ausgesprochen Vielfältig. Diversitätssensible Kommunikation in Sprache und Bild. Eine Handlungsempfehlung*. Leipzig: KCS, S. 51-58.

3. Einblicke in die Arbeit – Dissertationen

Monique Ritter, M.A.: ‚Ich bin eigentlich aufgeschlossen, aber...‘ – Zu (alltags-)rassistischen Praktiken in der Pflege

- *Kontext:* Fachkräftemangel im Bereich Altenpflege (*Bundesagentur für Arbeit*) und Zuzug von Menschen mit Migrations- Fluchtbiographie
- *Anliegen:* Praktiken der Exklusion und Wege zur Inklusion in der beruflichen Zusammenarbeit in der ambulanten Pflege in Ostsachsen
- Umgang mit Diversität in sächsischen ambulanten Pflegediensten

Gefördert vom *Europäischen Sozialfonds für Deutschland*

3. Einblicke in die Arbeit – Dissertationen

Cindy Hader, M.A.: Transkulturelle Handlungsräume – Von Flüchtlingslagern, Solidarität und Widerstand - Eine qualitative Studie im Nordosten Deutschlands

- *Kontext:* Asyl und das Leben in Flüchtlingslagern und peripheren Einrichtungen als Bestandteil politischer und ökonomischer Strategien der internationalen Migrationsregimes
- *Anliegen:* Untersuchung von Flüchtlingslagern im Nordosten Deutschlands
- Historische Rekonstruktion der Entstehung der aktuellen Lagerstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern als Konsequenz aus dem Pogrom in Rostock/Lichtenhagen 1992
- Betrachtung historisch gewachsener Orte innerhalb der Dynamiken des gesamtgesellschaftlichen Raumes – Wechselwirkungen zwischen Isolation und Einbindung (Solidarität)

Gefördert von der *Rosa Luxemburg Stiftung*

3. Einblicke in die Arbeit – Forschungsprojekt

Dr. Felix Hoffmann: Zwischen Exklusion, Integration und Inklusion - Zu den praktischen Grenzen, Bedingungen und Möglichkeiten von Alteritätspolitik in Chemnitz

- *Kontext:* Nach der Flüchtlingschutzkrise von 2015 in Deutschland ist die Frage hoch umstritten, wie Integration und Teilhabe von Geflüchteten und Migrant*innen erreicht werden kann oder ob dies überhaupt erwünscht ist. Widerstand gegen gesellschaftliche Pluralisierung führte 2018 zu gewaltvollen Ausschreitungen in Chemnitz.
- *Anliegen:* Untersuchung der Netzwerke zwischen zivilgesellschaftlichen Akteuren, Politiker*innen und lokaler Administration, die sich um inklusive Alteritätspolitik und damit um politische Teilhabe von und mit Geflüchteten und Migrant*innen bemühen. Diese Akteure sind bislang sowohl medial als auch wissenschaftlich ignoriert worden.

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

3. Einblicke in die Arbeit – Forschungsprojekt

Dr. Melanie Hühn und Dr. Miriam Schreiter: Alter(n) in Zeiten der Pandemie

- *Kontext:* Alte und hochaltrige Menschen sind von der Corona-Pandemie in mehrfacher Hinsicht besonders betroffen: bei einer Ansteckung mit COVID-19 sind ihre Überlebenschancen geringer, ihre Ängste und Sorgen werden kaum gehört, ihr Schutz bedeutet in vielen Fällen soziale (und kommunikative) Isolation und zudem wird ihr Sterben im öffentlichen Diskurs als unumgänglich gesehen und damit ihr Leben abgewertet. Zugleich trägt ein Teil der Gesellschaft die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie - und damit zum Schutz der älteren Bevölkerungsteile - nicht mehr mit.
- *Anliegen:* Langzeituntersuchung der Lebenssituation dieser Menschen (Angehörige, Pflegende), ihres Alltags, digitaler Kontakte und der medialen Diskurse zu Altern und Sterben während der Corona-Pandemie und der Veränderungen während der ersten, zweiten und dritten pandemischen Welle.

3. Einblicke in die Arbeit

Veröffentlichungen (Auswahl)

- Friese, Heidrun (2017). *Flüchtlinge: Opfer – Bedrohung – Helden. Zur politischen Imagination des Fremden*. Bielefeld: transcript.
- Friese, Heidrun/Nolden, Marcus/Schreiter, Miriam (Hg.). (2019). *Rassismus im Alltag. Theoretische und empirische Perspektiven nach Chemnitz*. Bielefeld: transcript
- Friese Heidrun/Nolden, Marcus/Rebane, G./Schreiter, Miriam (Hrsg) (2020). *Soziale Praktiken und digitale Alltagswelten*. Wiesbaden: Springer.
- Sauer, Madeleine (2021). Unbegleitete minderjährige Geflüchtete in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Ein Leben im Spannungsfeld zwischen Primat des Kindeswohls und den Restriktionen des Asyl- und Aufenthaltsrechts. In: Vey, Judith; Gunsch, Salome (Hg.): Unterbringung von Flüchtenden in Deutschland. Inklusion, Exklusion, Partizipation? Baden-Baden: Nomos. (
- Sauer, Madeleine und Judith Vey (2019). Herausforderungen der sozialräumlichen Integration Geflüchteter in ländlichen Räumen (Ost-)Deutschlands. In: Burzan, Nicole (Hg.): Komplexe Dynamiken globaler und lokaler Entwicklungen. *Verhandlungen des 39. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Göttingen 2018*.